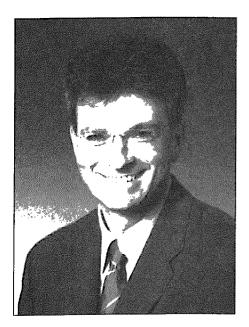
NR. 60 – SEPTEMBER 2002 6. JAHRGANG



DES BÜRGERVEREINS OBERWIEHRE-WALDSEE

Oberbürgermeister Dr. Dieter Salomon: "Ich habe meinen Frieden mit der B 31 gemacht"



In einem Interview mit dem Vorsitzenden des Bürgervereins Oberwiehre-Waldsee, Thomas Oertel, nimmt der neue Oberbürgermeister, Dr. Dieter Salomon, Stellung zu verschiedenen Themen des Freiburger Ostens.

Oertel: Ihr Vorgänger im Amt des Oberbürgermeisters hatte die "neue Ostpolitik", wie er sie nannte, eingeleitet. Werden Sie den bisher eingeschlagenen Kurs beibehalten oder neue Akzente setzen?

Salomon: Im Grundsatz bleibt es bei der "neuen Ostpolitik", weil sich mit dem Amtswechsel ja die sachlichen Rahmenbedingungen nicht verändert haben. Das heißt: Die B 31 Ost wird voraussichtlich Ende Oktober oder Anfang November eröffnet, womit sich die Verkehrsverhältnisse gravierend verändern. Auch die Planung für den Messplatz geht weiter, und die Beschlüsse für den Stadtentwicklungsplan Ost sind weiterhin gültig. Da ich den Kurs grundsätzlich für richtig halte, sehe ich auch keinen Anlass zu grundsätzlichen Änderungen. Im Spätherbst wissen wir, wie weit die Konsequenzen nach Verkehrsfreigabe der B 31 Ost reichen. Dann sollten wir in einer weiteren Oststadtkonferenz mit der Bürgerschaft über mögliche neue oder andere Ziele diskutieren.

Oertel: In Ihrer Eigenschaft als Mitglied der grünen Gemeinderatsfraktion hatten Sie gegen den Bau der B 31 Ost neu gekämpft. Im Herbst soll diese Straße im Rahmen eines Festaktes ihrer offiziellen Bestim-

4. Dreisamhock
6.-8.September 2002
im Hausbiergarten
der Brauerei Ganter

Termine des Bürgervereins im September und Oktober 2002

Frauenstammtisch: Der nächste Frauenstammtisch findet wie immer am 2. Dienstag eines jeden Monats statt, also am Dienstag, den 10. September 20021 um 20 Uhr, in der Gaststätte "Carmen" in der Nägeleseestraße / Ecke Zasiusstraße. Darüber hinaus kommen die Frauen am Samstag, den 7. September, gegen 18 Uhr und am Sonntag, den 8. September 20021 um 14 Uhr zum "Gummibärchenorakel" im Rahmen des Dreisamhocks im Ganterbiergarten zusammen.

4. Dreisamhock: Von Freitag, den 6., bis Sonntag, den 8. September 2002, laden Vereine und Institutionen des Freiburger Ostens zum 4. Dreisamhock in den Hausbiergarten der Brauerei Ganter in der Leo-Wohleb-Straße ein.

Stadtteilspaziergang mit Johannes Korthaus: Über "die älteste Siedlungsachse des ehemaligen Dorfes Adelhausen" berichtet der wissenschaftliche Mitarbeiter im Augustinermuseum, Johannes Korthaus, im Rahmen eines Stadtteilspazierganges, der beim Annakirchle beginnt und über die Kirchstraße bis zur Johanneskirche führt. Die Veranstaltung, zu der alle Interessierten sehr herzlich eingeladen sind, findet statt am Samstag, den 12. Oktober 2002, um 15.00 Uhr. Treffpunkt dieses eineinhalbstündigen Spaziergangs ist das Annaktrchle. Et gemeik Freiburg i. Br mung übergeben werden. Mit welchen Gefühlen und Gedanken werden Sie diese Einweihung vollziehen?

Salomon: Das sehe ich relativ nüchtern. Ich stehe zu meinem damaligen Nein1 und meine Bedenken gegen die Straße sind nicht ausgeräumt. Die B 31 muss den Beweis noch erbringen, dass sich diese Investition mit solch' weitreichenden Eingriffen auch gelohnt hat. Aber ich muss anerkennen, dass 13mal der Gemeinderat mit Mehrheit für die B 31 gestimmt hat. Es gehört zu den Spielregeln der Demokratie, dass Beschlüsse zu akzeptieren und auch umzusetzen sind. Daran fühle ich mich mmmmm

gebunden. Deshalb habe ich meinen Frieden mit der B 31 gemacht, und werde bei der Eröffnung auch die Stadt vertreten. Die Mehrheit im Gemeinderat war und ist für die B 31, und diese Mehrheit habe ich genauso vertreten. Unabhängig davon bleibt es eine Aufgabe, dass die Spaltungen und Zerwürfnisse in der Bürgerschaft irgendwann einmal überwunden werden. Ein Weg dazu kann sein, dass wir in das Rahmenprogramm zur Eröffnung die Befürworter und die Gegner gemeinsam einbinden.

Oertel: Die Stadt hatte vor vier Jahren zu einer breiten Bürgerbeteiligung für eine zukünftige Bebauung des "Alten Messplatzes" aufgerufen. Viele Menschen hatten über Monate mitgearbeitet, waren aber dann über das Ergebnis enttäuscht, da ihre Wünsche, Hoffnungen und auch Forderungen nicht oder nur unzulänglich berücksichtigt wurden. Sollte unter einem neuen OB nicht auch ein Neuanfang gemacht werden?

Salomon: Die Stadt hat aus dem damaligen Verfahren viel gelernt. Ein Ergebnis war unter anderem das Moderationsverfahren zum Flächennutzungsplan, an dem

Impressum

Herausgeber: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e. V.
Thomas Oertel
Kartäuserstraße 36,
79102 Frelburg,
Tel. 07 61 / 3 97 48,
Fax 07 61 / 3 97 45,
e-mail: t.i.oertei@t-online.de.

Bankverbindung:

Sparkasse Freiburg -Nördlicher Breisgau, Konto-Nr. 2 106 153, BLZ 680 501 01

V.i.S.d.P.: Thomas Oertel,

Redaktion: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgervereins

Redaktions- und Anzeigenschluß ist jeweils der 15. eines jeden Monats.

Druck und Anzeigenverwaltung: Druckerei Junge, In den Sauermatten 10 79249 Merzhausen Telefon 07 61 / 4 09 89 21 Telefax 07 61 / 4 09 89 22 sich rund 250 Menschen aktiv beteiligt haben. Die Ergebnisse werden sehr ernst genommen. Deshalb wollen wir die Zuständigkeiten für den Flächennutzungsplan neu bündeln und in meinem Dezernat ansiedeln. Dazu gehört auch die Organisation des weiteren Prozesses der Bürgerbeteiligung und für die Lokale Agenda. Sie gehören in eine Hand.

Oertel: Welcher der beiden in der allgemeinen Diskussion befindlichen Haltestellen der Höllentalbahn geben Sie den Vorzug: der am "Alten Messplatz" oder der in Kappel?

Salomon: Die Frage eines weiteren Haltepunktes stellt sich erst, wenn die Höllentalbahn bis Kirchzarten zweigleisig ausgebaut ist. Vorher ist das technisch gar nicht möglich. Dann geht es nicht um meine Vorlieben, sondern um den Erschließungseffekt einer Haltestelle. Nach heutigem Stand spricht mehr für den Messplatz als für Kappel, weil dort mehr potentielle Fahrgäste wohnen und weil am Messplatz auch Wohnbebauung geplant ist. Zudem wäre die Stadthalle für Veranstaltungen besser angebunden. Im Detail muss das jedoch mit einer Untersuchung geklärt werden

Oertel: Immer wieder werden die Kartauswiesen und der angrenzende Berghang im Zusammenhang mit einer möglichen Bebauung genannt. Letzterer wurde sogar im Flächennutzungsplan aufgeführt. Würden Sie einer Bebauung dieser beiden Flächen zustimmen?

Salomon: Die Kartauswiesen waren ursprünglich nur für Sportflächen und nicht für Wohnungen vorgesehen. Es ist bereits in einer ganz frühen Phase des Flächennutzungsplans entschieden worden, dass auf eine Nutzung verzichtet wird, sondern dass Frau Bürgermeisterin Stuchlik gemeinsam mit der Universität nach Alternativen suchen wird, um die Kartauswiesen freizuhalten. Dabei bleibt es. Der Berghang steht zwar unter den möglichen Optionsflächen für den Flächennutzungsplan, aber aus Sicht der Planer macht eine weitere Bebauung nur wenig Sinn, weil eine Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr nicht möglich ist. Deshalb: Eher nein.

Oertel: Die sogenannte "Schlossbergnase" hat eine prägnante Stellung in der Stadt und seit vielen Jahren werden Überlegungen angestellt, wie sie städtebaulich genutzt werden könnte. Welche Ideen haben Sie dazu?

Salomon: Es gibt einen Grundsatz der Planer: Man muss auf den richtigen Augenblick warten. Das gilt auch für die sogenannte Schlossbergnase. Das Grundstück unterhalb des Greiffenegg-Schlößle ist ein echtes Filetstück und kann ein Nucleus sein für eine städtebauliche Neuordnung des ganzen Quartiers. Aber hier kommt es wesentlich darauf, welche Einrichtung hier angesiedelt wird. Die Ideen einer europäischen Institution oder einer Kunsthalle haben sich leider zerschlagen. Das heißt nicht, dass die Pläne dort ad acta gelegt sind, sondern sie liegen griffbereit in der Schublade, bis zum richtigen Augenblick.

Überweg bei der Brauerei Ganter eingeweiht

Anfang August wurde der Überweg bei der Brauerei Ganter offiziell eingeweiht. Damit wurde für all diejenigen, die auf eine ebenerdige Querungsmöglichkeit in diesem Bereich angewiesen sind, nach der Eröffnung des Überwegs bei der Hildastraße und bei der Flaunserstraße, eine dritte Querungsmöglichkeit geschaffen. Gleichzeitig wurde die bestehende Unterführung bei der Nägeleseestraße verlängert und komplett saniert.

Es lag sicherlich nicht nur an den Ferien, dass sich zahlreiche Persönlichkeiten auch aus dem Gemeinderat eingefunden hatten, um bei der Inbetriebnahme dabei zu sein. Der Überweg, vom Bürgerverein immer wieder und mit Nachdruck gefordert, hatte in der Vergangenheit für viel Wirbel gesorgt.

Stadt und Regierungspräsidium lehnten lange Zeit einen ebenerdigen Überweg in diesem Bereich ab. Die Planer befürchte ten, dass sich bei starken Verkehrsaufkommen ein Rückstau bis in den Tunnel der B 31 Ost neu bildet, wenn die Fußgän gerampel auf rot steht. Dies wiederum könnte zu Anfahrtsproblemen der Autofahrer oder bei dem ein oder anderen gar zu Panik führen. Auch die Kosten einer Signalanlage wären nicht unerheblich. Doch der Bürgerverein bestand darauf: Auch Behinderte, Mütter und Väter mit Kinderwagen müssen die Möglichkeit haben von der einen zur anderen Straßenseite zu gelangen.

Unterstützt wurde der Bürgerverein durch eine Aktion der Oststadträte Hermann Aichele (CDU), Walter Krögner (SPD), Helmut Thoma (Die Grünen), Hans Lienhart (FWV) und Irene Vogel (Linke Liste). Sie hatten binnen kürzester Zeit Unterschriften von 28 weiteren Stadträten eingeholt und diese, versehen mit einem Appell zugunsten eines ebenerdigen Überwegs und einer von Thoma angefertigten Planskizze, an den Regierungspräsidenten von Ungern-Sternberg und an Baubürgermeister Schmelas geschickt. Auch zwei vorangegangene Vor-Ort-Besichtigungen, an denen, neben Vertretern verschiedener Senioren- und Behindertenelnrichtungen und Verbände, auch Bürgermeister Schmelas teilnahm, gaben der Forderung Nach-

Und schließlich musste Schmelas selbst erfahren, was es bedeutet einen Kinderwagen durch die nahe gelegene Unterführung zu lenken. Stadträtin und Bundestagskandidatin der Grünen Kerstin Andreae kam hierfür extra mit ihrem Kind, um den Baubürgermeister von der Notwendigkeit eines ebenerdigen Überwegs zu überzeugen.

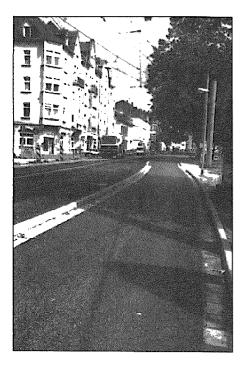
Stadt und Regierungspräsidium gerieten so stark unter Druck, dass sie der Forderung nachgegeben hatten.

Sichtlich zufrieden, dass diese "in enger Zusammenarbeit mit dem Bürgerverein und Mitgliedern des Gemeinderats erarbeitete Lösung" gefunden wurde, zeigte sich der Leiter des städtischen Tiefbauamtes, Dr. Martin Haag, bei der Einweihung des Überwegs. Er ging in seinen Ausführungen noch einmal auf die ge-schichtliche Entwicklung dieses Bauabschnitts ein.

In seiner kurzen Rede, dankte nachfolgend der Vorsitzende des Bürgervereins, Thomas Oertel, all denjenigen, die sich für die Sache eingesetzt haben. "Wir können stolz sein, dass es uns in einer gemeinsamen Anstrengung gelungen ist, eine fußgängerfreundliche Lösung zu finden. Red.

Die Schwarzwaldstraße wird zum Sträßle

Wie, so fragen sich alle, die die Schwarz-waldstraße bei der Bürgerwehrstraße einmal näher angeschaut hatten, soll hier ein LKW Platz haben? Tatsächlich haben die verantwortlichen Planer mit der einspurigen Verkehrsführung aus der Schwarz-waldstraße ein "Sträßle" gemacht, wie auf dem Foto zu erkennen ist.



Gleiskörper in der Schwarzwaldstraße soll erst 2004 saniert werden

VAG: "Wir haben unsere Kapazitätsgrenzen erreicht"

Die Nachricht kam unvermutet: Im Rahmen einer Begehung der unteren Schwarzwaldstraße, zu der der Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee den Vorstand der Notgemeinschaft eingeladen hatte, machten Vertreter des städtischen Tiefbauamtes deutlich, dass der Gleiskörper zwischen dem Autohaus Kallinich und der Musikhochschule zurückgestellt und frühestens 2004 saniert werden soll.

Während die Linie 1 von der Schwaben-

torbrücke bis zur Flaunserstraße erst kürzlich fertiggestellt wurde und der Gleiskörper in der Hansjakobstraße schon im kommenden Jahr saniert werden soll, bleibt dieser Bereich, lediglich mit einer Abmarkierung versehen, ein Provisorium.

Mit Unverständnis reagierten alle Beteiligten auf diese Mitteilung, könnte doch die Sanierung dieses ca. 150 Meter lange Teilstücks im Zuge der Rückbaumaßnahmen der Schwarzwaldstraße integriert werden. So aber wird zunächst die Schwarzwaldstraße zurückgebaut und einige Jahre später müssen die dortigen Anwohner erneut eine Baustelle in Kauf nehmen. Dies wäre, so die Meinung der Teilnehmer, den ohnehin vom Verkehr und Baulärm gebeutelten Anwohnern einfach nicht zuzumuten. Darüber hinaus würde ein solches Provisorium, das wenige Jahre später durch die eigentliche Sanierung ersetzt wird, nicht unbeachtliche Kosten mit sich bringen.

Doch nach den Plänen der VAG und des Tiefbauamtes ist dies nicht zu verwirklichen. "Wir haben mit der Stadtbahnlinie Haslach und Vauban, mit den Baumaßnahmen in der Kaiser-Joseph-Straße und zahlreichen kleineren Baustellen unsere Kapazitätsgrenze erreicht" machte nach Rücksprache der Redaktion Johann Bogel von der VAG deutlich. Und für den Leiter des Tiefbauamtes, Martin Haag, gibt eine Sanierung des Gleiskörpers zum jetzigen Zeitpunkt keinen Sinn, da die Bebauung des Alten Messplatzes noch ansteht und der Baustellenverkehr über die Schwarzwaldstraße abgewickelt werden soll.

In einem Brief an Oberbürgermeister Dr. Dieter Salomon hat Bürgervereinsvorsitzender Thomas Oertel darum gebeten, das Stadtoberhaupt möge sich dieser Angelegenheit annehmen und sich für die Anwohnerinnen und Anwohner einsetzen. Auch Stadtrat Hermann Aichele (CDU) hatte angekündigt, bei der VAG vorstellig zu werden.

Verbindungsweg zum Bergäckerfriedhof wiederhergestellt

Der Verbindungsweg zum Bergäckerfriedhof über die B 31 Ost neu wurde am Freitag, dem 23.08.2002, für die Öffentlichkeit freigegeben. Verschiedene Restarbeiten werden noch im September/Oktober 2002 fertiggestellt, die eine kurzzeitige Sperrung erforderlich machen.

Damit ist eine wichtige fußläufige Verbindung zwischen den Quartieren Waldsee und Littenweiler vor Eröffnung der B 31 Ost wieder möglich. Bereits im Jahre 2001 hat das Regierungspräsidium Freiburg die seinerzeit fertiggestellte Fuß- und Radwegbrücke im Zuge der Hammerschmiedstraße über die B 31 Ost und über die Höllentalbahn freigegeben.

Die Wiederherstellung dieser Verbindung zwischen der Hansjakobstraße, Wassackerstraße, Bergäckerfriedhof über die B 31 bzw. unter der Höllentalbahn hindurch

Aufzüge, Fonds-Shop, Immobilien

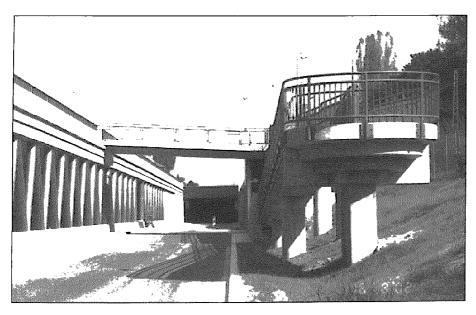
AIP GmbH, Dreikönigstr. 44, FR Tel. 07 61 / 4 57 08 23, Fax 07 61 / 4 57 08 24



Tel. 07 61 / 7 41 50, Fax: 7 41 75







war konstruktiv nicht ganz einfach zu lösen, da hier die ca. 3 m unter der Höllentalbahn liegende B 31 Ost neu und die Höllentalbahn mit ihrer bereits vorhandenen Unterführung erhebliche Höhendifferenzen aufweist. So wurde für Schnellläufer im direkten Weg zwischen der Wassackerstraße und der vorhandenen Bahnunterführung zwei Treppenanlagen gebaut. Für Behinderte und ältere Leute wurden entsprechende Rampenwege angelegt, um z. B. von Norden kommend zuerst über die B 31 und anschließend über ein Rampenbauwerk wieder an die Unterführung der Höllentalbahn Richtung Bergäcker zu kommen. Die Unterführung wurde mittels Zusatzleuchten aufgehellt und freundlicher gestrichen. Die gesamten Rampen und Treppen sind entsprechend ausgeleuchtet.

PARTEIEN

SPD

Visionen für Littenweiler - Die Verlängerung der Stadtbahn macht's möglich: Mit der Straßenbahn zum Discounter und zum Skatepark am Kappeler Knoten

Mit der Verlängerung der Stadtbahn zum Kappeler Knoten werden viele Wünsche wahr! Der Bahnhof Littenweiler wird spätestens 2006 endlich an die Stadtbahn angeschlossen sein. Die Fahrgäste aus dem Umland können dann bequem schon in Littenweiler umsteigen, um mit der Stadt-

bahn in die Innenstadt zu gelangen. Ein P&R-Platz wird am Kappeler Knoten den Pkw-Verkehr aufnehmen und sich nicht mehr in den Freiburger Osten ergießen.

Das hört sich alles fast an, wie durch die berühmte rosa Brille betrachtet, ist aber möglich. Allerdings gilt es bis dahin, die Rahmenbedingungen zu diskutieren. Dazu soll dies ein Beitrag sein:

<u>P&R-Platz:</u> Auch wenn der Messplatz in Zukunft als P&R-Platz nicht mehr zur Verfügung steht,

muß die Anzahl der unterzubringenden Parkplätze auf dem P&R an der Einfahrt zum B 31-Tunnel so hoch wie nötig aber zu gering wie möglich sein. Sinnvollerweise darf der Pkw-Verkehr gar nicht erst entstehen. Das könnte durch ein weiter verbessertes Angebot für den ÖPNV im Dreisamtal und den angrenzenden Gemeinden möglich werden.

Vor dem Hintergrund der Diskussionen um den Flächennutzungsplan, muss mit Grund und Boden sparsam umgegangen werden. Die Anregung, die Kraftfahrzeuge unter die Erde zu bringen, sollte zumindest dadurch umgesetzt werden, dass für die Parkierung die Möglichkeit eines zweigeschossigen Parkhauses untersucht wird. Die dadurch freiwerdende Fläche könnte zum Verkauf angeboten werden und zur Finanzierung der Parkierungseinrichtung herangezogen werden. Gerade angesichts der Tatsache, dass es sich beim Kappler Knoten um das Eingangstor nach Freiburg handelt, muss an dieser Stelle auf hohe gestalterische Qualität Wert gelegt werden. Dies gilt auch für eine wie auch immer geartete Parkierungseinrichtung. Wir schlagen zusätzlich vor, dass der zweigeschossige P&R-Platz zum großen Teil aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz hergestellt werden sollte. Im übrigen ist die Zahl der

"Frauen können sich auch ohne Männer köstlich amüsieren"

Frauenstammtisch

Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee

Dienstag, 10. September 2002, 20.00 Uhr, im Gasthaus "Carmen", Nägeleseestraße

Kontaktadresse: Barbara Jochheim, Tel. 6 12 94 96



erforderlichen Stellplätze durch eine Untersuchung zu belegen.

Arbeiten + Einkaufen: Der Freiburger Osten ist gekennzeichnet durch einen Mangel an Arbeitsplätzen und Versorgungsmöglichkeiten für den täglichen und wöchentlichen Bedarf. Das produziert Verkehr. Was die Arbeit angeht meist in den Freiburger Westen, was das Einkaufen angeht auch in den Westen, aber zu einem nicht unerheblichen Anteil auch nach Osten. Vielen ist der Weg in den Westen der Stadt zu weit. Deshalb fahren sie gleich nach Kirchzarten, um sich dort zu versorgen. Die Ansiedlung von Arbeitsplätzen in einem zugegebenermaßen wahrscheinlich bescheidenen Maße wäre ein Beitrag zur Steigerung der Wirtschaftskraft im Freiburger Osten. Spürbarer für die Verkehrs- und Versorgungssituation in Littenweiler, Kappel und Ebnet wäre die Ansiedelung eines Discounters am Kappeler Knoten. Gerade nach der Schließung des Penny in der Römerstraße vor einem Jahr wäre dies eine deutliche Verbesserung für die BewohnerInnen des Freiburger Ostens, denn auch hier gibt es nicht wenige Menschen, die darauf angewiesen sind, günstige Einkaufspreise zu nutzen.

Freizeit und Jugendliche: Immer wieder werden wir von Jugendlichen darauf angesprochen, dass es in ganz Freiburg keine attraktiven Möglichkeiten zum Skaten gibt. Der nordöstliche Bereich entlang der Kappler Straße eignet sich hervorra-

gend für die Errichtung einer Skateanlage. Erst kürzlich konnten sich eine Gruppe von Skatern zusammen mit Sozial-Bürgermeister Ulrich von Kirchbach mit der Örtlichkeit vertraut machen.

Allen Projekten am Kappler Knoten ist eines gemeinsam: Sie sind, wenn die Stadtbahn 2005/6 eröffnet wird, hervorragend an den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) angeschlossen.

Bis dahin ist es noch ein längerer Weg und es gibt in Littenweiler auch Stimmen, die sich gegen die Verlängerung der Stadtbahnlinie bis zum Kappeler Knoten wehren, was legitim ist, aber von unserer Seite so nicht mit getragen werden kann. Die Straßenbahn ist für Freiburg das Verkehrsmittel der Wahl. Sie sollte dort, wo es möglich ist, ausgebaut werden. Mit der Fertigstellung der B 31 ergibt sich die günstige Gelegenheit, den Ausbau auf dem Tunneldeckel durchzuführen. Straßenbahn und Eisenbahn sind die umwelffreundlichsten Massenbeförderungsverkehrsmittel. Deshalb gebührt ihnen in Bau und Berieb Vorfahrt. Das mitunter vorgetragene Argument der Zerschneidung Littenweilers durch einen im Endzustand 4-gleisigen Schlenenstrang trifft meines Erachtens nicht zu. Im Gegenteil, die Lage der Stadtbahn auf dem Deckel der B 31 stellt allen Bewohnerinnen an der Alemannenstraße und Kapplerstraße sowie deren angrenzenden Straßen eine attraktive Stadtbahnverbindung zur Verfügung, mit der sie ohne

Umsteigen direkt in die Innenstadt gelangen können. Lärm wird dabei bei der Stadtbahn in außerordentlich geringem Umfang entstehen. Ganz im Gegenteil sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass die Neubaustrecken der Stadtbahn so leise sind, dass es schon einmal vorgekommen. sei, dass sich ein Unfall ereignete, weil eine Person das Herannahen der Straßenbahn nicht wahrnahm. Und auch im Fall des 2. Gleises der Höllentalbahn kann nur positives berichtet werden, denn für den Fall, dass das zweite Gleis hinzukommt, wird ein Lärmschutz für die Anlieger fällig, was letztendlich trotz gesteigerten Verkehrs eine Lärmminderung für die Anlieger zur Folge haben wird.

Was die Trassenführung in der Lindenmattenstraße angeht, muss gewährleistet sein, dass die stadtauswärts fahrenden Stadtbahnen nicht im Autostau vor der Schranke stehen wenn sie von der Lindenmattenstraße auf die Trasse nördlich der Bahnlinie abbiegen möchten. Dazu ist mit Sicherheit ein eigener Gleiskörper oder eine vergleichbare Regelung südlich der Einmündung des Schnaitweges erforderlich.

In der Lindenmattenstraße selbst wäre wünschenswert, dem Namen der Straße entsprechend weitere Linden zu pflanzen. Alles in allem werden von der Verlängerung der Stadtbahn Littenweiler bis zum Kappeler Knoten viele Impulse auf die weitere Ent-



... sondern auch Ihre Zukunft.

Dabei spielen Seriosität, Vertrauen und größtmögliche Sicherheit bei Ihrer Altersvorsorge eine zentrale Rolle.

Sprechen Sie mit uns – wir beraten Sie umfassend in dieser wichtigen Angelegenheit und entwickeln gemeinsam mit Ihnen ein Konzept, mit dem Sie – unter Einbeziehung staatlicher Förderung – zielsicher Ihre private Zusatzrente aufbauen.



die Bank - das Vertrauen - der Erfale



Haus- u. Wohnungseigentümer, Vermieter

Sie haben Probleme mit Ihrem Hausoder Grundbesitz, Ärger mit Ihrer Vermietung?

Wir sind täglich für Sie da mit Informationen, Rat u. Unterstützung. Interessenvertretung seit 1896



Werden auch Sie Mitglied in der größten Vereinigung für Haus-, Wohnungseigentümer u. Vermieter in Südbaden.



Tel.: 0761/38056-0 Fax 0761/38056-55



Friedhofsgärtnerei

Blumengeschäft Grabpflege, Grabneuanlage, Schnittblumen

Grabpflege, Grabneuanlage, Schnittblume Pflanzen, Trauerbinderei

Gustav Brenneis Udo Böttcher

Kunzenweg 1 79117 Freiburg i. Br. Telefon 0761/65302 wicklung Littenweilers ausgehen. Unsere gemeinsame aktuelle Aufgabe ist es, die richtigen Impulse für die augenblickliche und die Bevölkerung der nächsten Jahrzehnte auszusenden.

Walter Krögner (Stadtrat)

FWV

Nicht nur Freude mit der Stadtbahnentwicklung!

Der Mensch ist als Fußgänger geboren und sollte mindestens in seiner Stadt als solcher gefördert werden. Zeiten, als man schnell über die Straße zum Bäcker oder Metzger ging, sind längst vorüber. "Eigene Stadtbahntrassen mit ihren Sicherheitsgeländern" sind unüberwindbare Hindernisse und zerschneiden die Stadt. Seit Jahren mutet man den Fußgängern wie am Schwabentorring, oder der unteren Schwarzwaldstrasse u.a. Umwege von mehreren 100 m.zu.

Neuste Beispiele: die Carl-Kistner-Strasse und die in die Kritik geratene Basler Strasse. Wie wird es mit der geplanten Trasse B am Rotteckring werden? Wo kein Geländer ist wie am Bertoldsbrunnen, blockieren die riesig langen Combinos, wenn diese auf "Anschlusszüge" warten, über Minuten den Fußgängerverkehr. Die Haltestellen werden "behinderungsgerecht" ausgebaut und ähneln mehr und mehr Bahnsteigen an Bahnhöfen. Beispiele: Theater, Schwabentorbrücke. Stürzt man dann über die hohen Bordsteine, bricht ein Bein und sitzt im Rollstuhl sagt der brave Bürger: "Wie gut, dass die Haltestelle behindertengerecht ausgebaut ist, jetzt kann ich ebenerdig in die Straßenbahn fahren.

Die absolute Priorität der Stadtbahn bei der Stadtplanung wäre zu überdenken! Braucht man auch in der Stadt eigene Gleiskörper? Sind die Geländer, die zum Abstellen der Fahrräder benutzt und somit zusätzliche Hindernisse für Fußgänger sind, notwendig? Außerdem dienen diese zur wilden Plakatierung, was für die Stadt nicht reizvoll ist. Auch der flexiblere Bus hat sich bewährt und muß nicht unbedingt überall durch die Stadtbahn ersetzt werden.

Hans Lienhart (Stadtrat)

CDU

Halttepunkt "Alter Meßplatz" für die Höllentalbahn

CDU-Stadtrat Dr. Conrad Schroeder setzt sich erneut dafür ein, dass jetzt die Wei-

chen für einen neuen Haltepunkt der Höllentalbahn am "Alten Messplatz" gestellt werden. Der Haltepunkt "Alter Messplatz" ist nach der bevorstehenden Eröffnung der B 31 Ost neu mit dortiger Tunnellage ein geradezu optimaler Standort für einen S-Bahn-Anschluss für ein ganzes Stadtquartier, erklärt Dr. Schroeder. Mit zahlreichen kulturellen, schulischen, sportlichen und Naherholungsangeboten im unmittelbaren fußläufigen Umkreis eines Haltepunktes "Alter Messplatz" sollte hier ein zusätzliches attraktives Angebot im öffentlichen Nahverkehr geschaffen werden.

Im nahen Umkreis liegen, so Dr. Schroeder, die Stadthalle, die Staatliche Hochschule für Musik, die Musikschule Freiburg, das Berthold-Gymnasium, das Deutschfranzösische Gymnasium, die Emil-Thoma-Schule, das Universitätsstadion, mehrere bedeutende Sportparks und Naherholungsgebiete wie der Waldsee. Außerdem kann an der Möslestraße über die bereits vorhandenen Gleise der Freiburger Stadtbahn ein unmittelbarer Anschluss an das Netz der Freiburger Verkehrs AG geschaffen werden.

Eine Konkurrenz zu dem ebenfalls geforderten neuen Haltepunkt am "Alten Kappler Bahnhof" sieht Stadtrat Dr. Schroeder nicht. Beide Haltepunkte am "Kappler Bahnhof" und am "Messplatz" sind richtig und wichtig. Notfalls könne zunächst im Takt auch alternierend gehalten werden. Für einen neuen Haltepunkt "Alter Meßplatz" sieht Dr. Schroeder im Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee einen Partner, der nachdrücklich dieses Vorhaben unterstützt.

Stadtrat Dr. Schroeder hat sich als Mitglied der Gremien Regio-Verkehrsverbund und Kooperationsverbund Region Freiburg in einer schriftlichen Eingabe an den Vorsitzenden der RVF-Gesellschafterversammlung Landrat Jochen Glaeser gewandt undsich für eine baldige Umsetzung des Vorschlags eingesetzt.

Dr. Conrad Schroeder, Stadtrat

SENIOREN

Alten- und Pflegeheim Kartaus

Kartäuserstr. 119, 79104 Freiburg, Telefon 2113-200

Fr. Duffner, Fr. Bertsch, Fr. Kirchhoff, Sozialdienst, Tel. 07 61 / 21 13 - 204

Stadt Freiburg i. Br. Seniorenbüro

im Friedrichsbau Kaiser-Joseph-Straße 268 79098 Freiburg

Information - Beratung - Vermittlung:

- Begegnung, Bildung, Reisen
- Wohnen für Senioren
- (Betreutes Wohnen, Wohnstifte, Projekte)
- Wohnungsanpassung
- Ambulante Dienste
- Rehabilitation
- Tagespflege
- Kurzzeitpflege (Zentrale Vermittlung)
- Pflegeheime (Zentrale Vermittlung)
- Kosten und Fördermöglichkeiten

Ansprechpartner / Innen:

 Ursula Konfitin
 0761/201-3033

 Regina Bertsch
 0761/201-3034

 Guido Willmann
 0761/201-3035

 Helga Orth-Klugermann
 0761/201-3036

 Maria Ruesch-Rohrer
 0761/201-3037

 Fax
 0761/201-3039

 E-Mail: seniorenbuero@stadt.freiburg.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 10-12 Uhr und 14-16 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung.

Straßenbahn:

Linie 4, Haltestelle: Holzmarkt

Jede Woche:

Montags: 14.00 Uhr Kaffeenachmittag im Alten Speissaal (14-täglich - musikalisches Unterhaltungsprogramm)

<u>Dienstags</u>: Mal- und Schneidewerkstatt, Ausflug nach Absprache

Mittwochs: Gymnastik

Sonntags: 9 30 Uhr kath. Gottesdienst in der Kartaus-Kirche

Montags. Donnerstags. Freitags: Gruppenangebote in den einzelnen Wohnbereichen: Singen, Spielen, Vorlesen, Rätsel, Gespräche, Kochgruppe

Einzelveranstaltungen:

Sonntag, 08.09.: Besuch des Seniorenmittags beim Dreisamhock

Dienstag, 10.09.: 15.00 Uhr: Drehorgelmusik auf Wohnbereich 2

Freitag, 13.09: 15 00 Uhr: Kino: "Die Abreise"

Freitag, 27.09: 15 00 Uhr: Kino: "Annas erster Kuss" und der "Autotick"



Ein starker Partner für Ihren Führerschein Profitieren Sie von unseren günstigen Preisen

Büro: Mo - Fr 11.00 - 17.30 Uhr / Di und Do 19.00 - 20.30 Uhr Tel./Fax 07 61 / 64441 - Internet: www.fahr-mit-west.de

Inh. W. E. Stibal - Lindenmattenstraße 40 - 79117 Freiburg

Jeden Monat Kraftfahreraufbauseminare ASF / ASP



ROLLADEN ZIMMERMANN

Tel. 0761 / 40 41 52 · Fax 0761 / 4 09 89 49 Oltmannsstraße 30 · 79100 Freiburg i. Br.

Rolladen • Markisen • Jalousien Garagentore • Elektroantriebe • Reparaturen Ersatzteile



Ihnen machen wir schöne Augen!

Sehen und gesehen werden mit Brillen und Kontaktlinsen von



Augenoptik Hartmann

Schusterstraße 30-32 · 79 098 Freiburg Telefon 0761-30403 · Telefox 0761-283247



Elektroinstallationen Elektro- und Haushaltsgeräte Kundendienst für Elektrogeräte

Littenweilerstraße 6 · 79117 Freiburg-Littenweiler Tel.: 07 61 / 671 15 · Fax: 07 61 / 6 57 84

e-mail: MaxLoeffler@t-online.de www.elektro-maxloeffler.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8-12.30, 15-18 Uhr Sa. 9-12.30 Uhr, Mi. Nachm. geschlossen

Omnibus Gunzlé

Mulhouse, 6 Std. (Wochenmarkt und Stadt) Do., 26.09. Straßburger Münster u. Stadt inkl. Führung Sa., 05.10. 29,-€ Cote d'Azur - Aktiv-Urlaub 07.-13.10. 465,-€ Manet, Ausstellung/Stuttgart, inkl. Eintr. u. Führ. Di., 05.11. 35,-€ Paris, Ausst. Matisse/Picasso, Modigliani 08.-10.11. 170,-€

Am Untergrün 2, 79232 March, Tel. 07665-1041



Wir organisieren Ihre Haupt- und Abgasuntersuchung

- alle Kfz-Modelle
- feste Termine
- Vorbereitung und Abwicklung

Wir sind DEKRA Prüfstützpunkt.



Schwarzwaldstraße 42 · 79117 Freiburg

Tel. 07 61 / 31 6 31

Jetzt anrufen und Termin vereinbaren!

jahn-apotheke

Apotheker Wolfgang Vivell
Schwarzwaldstraße 146 • 79102 Freiburg/Brsg. • Telefon (07 61) 70 39 20

Mittwoch-Nachmittag geöffnet

HAUSSPEZIALITÄTEN

PARKPLATZ vor der Apotheke

Alten- und Pflegeheim Johannisheim

Kartäuserstr. 115, 79104 Freiburg, Telefon 2113 - 109, Fax 2113 - 118

Übersicht über das Wochenprogramm im September 2002:

Montag:

10.00 Uhr: 1 x im Monat Tanz 14.00 Uhr: Kaffeenachmittag

15.00 Uhr: 1 x im Monat eine kulturelle Ver-

anstaltung Dienstag:

10.00 Uhr: Kochen

15.00 Uhr: offener Spieletreff

18.15 Uhr: alle 14 Tage Gesprächskreis

Mittwoch:

9.30 Uhr: Sitztanz für Bewohner/innen von

Haus A

10.30 Uhr: Sitztanz für Bewohner/innen von Haus B

10.00 Uhr: Gruppe für dementiell erkrank-

te HeimbewohnerInnen 14.00 Uhr: Ausflug nach Absprache

Donneretae:

10.00 Uhr: Werken nach Absprache 16.00 Uhr: kath. und ev. Gottesdienst sie-

he Ankündigung

Freitag:

10.00 Uhr: Gymnastik

14.30 Uhr: "Freitagsrunde", Treffen in der

Kaffeestube

Sonntag:

9.30 Uhr: kath. Gottesdienst in der Kartauskirche - 15.00 Uhr: 1 x im Monat eine kul-

turelle Veranstaltung

Einzelveranstaltungen:

Sonntag, 8. September:

Ausflug zum Dreisamhock

Sonntag, 22. September

Kammerkonzert

Die Kaffeestube hat geöffnet: Mittwoch - Sonntag v. 14.30 -16.30 Uhr

Wenn einer eine Reise tut ...

Senioren des Johannisheims erkunden die Umgebung Freiburgs

Jeden zweiten Mittwoch im Monat machen sich bis zu sechs BewohnerInnen des Johannisheims auf den Weg, die schöne Umgebung von Freiburg zu erkunden. Nach dem Mittagessen und einer Ruhepause geht es dann los zur Fahrt ins Grüne. Um dies zu verwirklichen, leistet der Kleinbus von Johannisheim und Kartaus gute Dienste. Begleitet wird der Ausflug von der Sozialdienst-Mitarbeiterin Frau Bukowski und, als zuverlässigen und sicheren Fahrer, Herr Schüle, dem ehemaligen langjährigen Hausmeister des Johannisheims. Diese Fahrten sind fester Bestandteil des Freizeitangebotes im Johannisheim und wird von den Heimbewohnern liebevoll "unser Ausflug" genannt. Der Reiseziele gab es gar schon viele. Hinterzarten, Staufen, Ihringen sowie auch der Schauinsland waren bereits dabei, um nur

einige zu nennen. Zu jedem Ausflug gehört natürlich auch die Einkehr in ein Gasthaus oder ein Café. Dort genießt dann jeder auf seine Weise die willkommene Abwechslung zum grauen Alltag: ob mit einer exzellenten Schwarzwälder Kirschtorte oder einfach mit einem zünftigen Schinkenbrot geschmeckt hat es allemal! Auch wird bei jedem Ausflug darauf geachtet, dass der Kontakt zur Natur nicht zu kurz kommt. So genießen wir den Ausblick in die Landschaft hoch oben von einem Berg oder wir gehen ein wenig entlang der Wiesen und Wälder spazieren. Natürlich ist auch die Busfahrt sehr erlebnisreich, da Herr Schüle und manche der Miffahrenden als "alteingesessene" Freiburger viel Wissenswertes über die Heimat und die Landschaft zum Besten geben können. Auf der Heimfahrt summt so mancher noch eine Melodie vor sich hin und man hört den Ausspruch: "Heut' war's wieder schön ..."

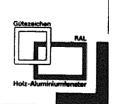
Foto: Tanja Bukowski (Sozialdienst-Mitarbeiterin im Johannisheim)



Lösungen für hohe Ansprüche



Joseph Held GmbH & Co. KG Fensterwerk Kunzenweg 32 · 79117 Freiburg Telefon (07 61) 6 30 61-62 Telefax (07 61) 6 31 26



Wohnanlage Kreuzsteinäcker

Heinrich-Heine-Str. 10, Tel. 61 29 15-0

Veranstaltungen im September 2002

Montag, 02.09.,15.00 Uhr

Gymnastik mit Frau Dorothea Kistner (weitere Termine: 09.116./23. und 30.09.2002) 16.00 Uhr Lesekreis

Mittwoch, 11.09.. 15.00-16.30 Uhr
Malkurs mit Frau Annette Wiegandt, Freiburg (Weitere Termine: 18. und 25.09.2002)
Dienstag. 17.09. und 24.09..15.00 Uhr
"Alleinstehend und doch nicht allein";
Erwachsenbildnerin Frau Regina Kraus,
Freiburg

<u>Donnerstag, 26.09.,15.00 Uhr</u> "Klavierkonzert"; Georgia Lederle, Freiburg

Hirnleistungstraining im Grips-Projekt, täglich: 9-12 Uhr

Dienstag bis Freitag:

Hirnleistungstraining in einer Kleingruppe, 14-16 Uhr

Hirnleistungstraining am Computer, 13-14 Uhr

Training mit Angehörigen und Patienten, 14-16 Uhr

Bei Fragen oder Anmeldung

rufen Sie T: 612915-20, Herr Aalf Jogerst, Fachass. f. Hirnleistungs- und Hirnfunktionstraining, Wohnanlage Kreuzsteinäcker, Wo. 044, Heinrich-Heine-Str. 10a

Kursana Residenz, Wohnstift Freibura

Rabenkopfstr. 2, 79102 Freiburg Telefon 3685-0 Fax 36 85 107

Unser Café ist täglich von 8.00 bis 20.00 Uhr geöffnet, Menüs werden von 12.00 bis 14.00 Uhr angeboten.

Zu folgenden Veranstaltungen laden wir Sie recht herzlich ein:

Mo., 02,09.02, 10-15 Uhr Verkauf der Fa. Schuh-Shop Mobil, dem mobilen Schuhhaus für Senioren

Fr., 06.09.02, 17.30 Uhr

Konzert mit dem Puszta Duo. Stefan Schubert (Violine) und Natascha Schubert (Klavier) spielen ungarische Zigeunermusik

Fr., 13.09.02, 17.30 Uhr

Klavierkonzert. Arnold Schalker spielt Werke von ... Mozart, Beethoven, Liszt und Chopin

Do., 19.09.02, 10.-15 Uhr

Verkaufsausstellung. Die Fa. Rupp bietet Tag- und Nachtwäsche, Strickwaren, Stretch-Hosen und Baumwollblusen von Markenfirmen zum Verkauf an.

Fr., 27.09.02, 17.30 Uhr

Konzert: Duo Bass (on) partout. Jörg Klamroth (Fagott) und Eva Klamroth (Cello und Klavier) spielen Werke von Haydn, Zehm, Beethoven und Schreck.

Fr., 27.09.02, 17.30 Uhr

Diavortrag "Erlebte Wildnis". Manfred Krüger berichtet über seine Expeditionen nach Yukon/Alaska bis nach Sibirien und zurück.

Begegnungsstätte Runzstraße 77

Telefon 0761 / 3 21 60 Fax 2 07 46 40

Die Cafeteria ist von Sonntag bis Donnerstag, 14.00 Uhr bis 17.30 Uhr geöffnet. Bitte beachten Sie, dass in der Cafeteria nicht mehr geraucht werden darf, da viele Gäste darum gebeten haben.

<u>Donnerstag, 05.09., 14,30 Uhr, kleiner Saal</u> Bingo

<u>Donnerstag, 12.09., Uhrzeit und Treffpunkt</u> <u>bitte erfragen</u>

Der regelmäßige Wandertreff

Mittwoch, 18.09., 15 Uhr, großer Saal Diavortrag Taubergießen

<u>Donnerstag. 26.09.2002, 14.30 Uhr,</u> Fahrt ins Attental. Bitte unbedingt anmelden, Tel. 32160.

Montag, 30.09., 9.15 Uhr, Cafeteria Frühstück

09. + 23.09., 15.15-16.15 Uhr Geselliges Tanzen, Gebühr pro Treffen 2,60 Euro

KIRCHEN
GOTTESDIENSTE
UND VERANSTALTUNGEN

Psychosoziale Beratung und Behandlung für Suchtkranke und Angehörige

Arbeitsgemeinschaft für Gefährdetenhilfe und Jugendschutz in der Erzdiözese Freiburg e.V., Oberau 23, 79102 Freiburg, Tel. 07 61 / 20 76 20

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 09.00-12.00 Uhr Mo.-Fr. 14.00-16.00 Uhr Di. + Do. 14.00-18.00 Uhr

Pfarrei Maria Hilf

Werktagsgottesdienste in Maria Hilf: Montag um 18.30 Uhr Wortgottesdienst; Mittwoch um 09.00 Uhr (1. Mittwoch des Monats Laudes) - Freitag um 18.30 Uhr Samstag, 07.09.2002, 18.30 Uhr Eucharistie am Vorabend Sonntag, 08.09.2002, 10.00 Uhr

Sommag, 06.09.2002, 10.00 Om Ökumen. gottesdienst im Ganter-Biergarten

Samstag, 14.09.2002, 18.30 Uhr Eucharistie am Vorabend

Sonntag, 15.09.2002, 11.00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 21.09.2002, 18.30 Uhr Eucharistie am Vorabend

Sonntag, 22.09.2002, 10.00 Uhr Familiengottesdienst

Samstag, 28.09.2002, 18.30 Uhr Eucharistie am Vorabend

Sonntag, 29.09.2002, 11.00 Uhr Eucharistiefeier

Termine und Veranstaltungen:

Montag, 09.09.2002, 20.00 Uhr Team KJG im Kl. Gemeinderaum

Dienstag, 10.09.2002, 18.30 Uhr Lektorentreff im Kl. Gemeinderaum

Mittwoch, 18.09.2002, 19.00 Uhr
Amalgam- und Wohngiftgruppe im Kl.
Gemeinderaum; 20.00 Uhr Öffentliche Sitzung des Pfarrgemeinderats im Saal Gäste sind herzlich willkommen.

Montag, 23.09.2002, 20.00 Uhr Besprechung offener Firmtreff im Kl. Gemeindetreff

Donnerstag, 26.09.2002, 20.00 Uhr Offener Volkstanzkreis im Saal

Freitag, 27.09.2002, 15.00 Uhr Kinderkleidermarkt im Saal

Samstag, 28.09.2002, 14.00 Uhr Erwachsenenkleidermarkt im Saal

Kath. Pfarramt HI. Dreifaltigkeit

Jahnstraße 29 - Tel. 0761/71157

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen: 09.30 Uhr Eucharistiefeier

Gottesdienste an Werktagen (jeweils in der Seitenkapelle):

montags: 18.30 Uhr Wortgottesdienst dienstags: 7.30 Uhr Morgenlob, 8.00 Uhr Eucharistiefeier, 18.15 Uhr ZEN-Meditation im Meditationsraum der Cella donnerstags: 18.45 Uhr Rosenkranz, 19.15

Uhr Eucharistiefeier

Sicherheit und Komfort im Alter

Seniorenbäder

auf die speziellen Bedürfnisse älterer Menschen angepaßt.

Barrierefreies Begehen des Bads,

Kippspiegel, Haltegriffe, Badsitzmöbel... Für Ihr Wohlbefinden und Ihre Sicherheit.



alfred röttele
Bad · Heizung · Meisterservice

Beratung? Information? Freiburg, Unterer Mühlenweg 22, Tel. 49 48 98

Umweltbürgermeisterin Gerda Stuchlik im Juli auf dem Augustinerplatz: "Gerade jetzt gilt es, die Umstellung auf ökologisch erzeugte Lebensmittel zu fördern."

Fleisch, Schinken, Wurst - auch Käse, Milch, Eier, Teigwaren, Brot

 Grillspezialitäten - auch besonders magere - in grosser Auswahl.

Bio-Metzgerei Herr · FR-Ebnet · Schwarzwaldstraße 231



Mittwoch, 04.09., 19.15 Uhr Meditation in der Cella, Hansiakobstr. 88a. Info Sr. Rita Tel. 76 77 266 Montag, 09.09., 19.15 Uhr Meditation in der Cella, Hansjakobstr. 88a.

Montag, 09.09., 19.30 Uhr Literaturkreis. Thema: David Guterson, Schnee, der auf Zedern fällt

Info Frau De Martin Tel. 33 714

Mittwoch, 11.09., 15.00 Uhr Seniorennachmittag; Heiteres Gedächtnistraining mit Frau Ulrike Winter

Mittwoch, 18.09., 19.15 Uhr Meditation in der Cella, Hansjakobstr. 88a. nfo Sr. Rita 76 77 266

Mittwoch, 25.09., 15.00 Uhr Seniorennachmittag: Wissenswertes über die Haut - Vortrag von Herrn Apotheker Dr. Egbert Meyer-Buchtela

Freitag, 27.09., 19.00 Uhr Datarina-Abend im Neuen Pfarrsaal Montag, 30.09., 19.00 Uhr Junge Senioren

Ev. Pfarramt der Friedensgemeinde

Hirzbergstr. 1 a, 79102 Freiburg, fel. 07 61 / 3 26 70

Sottesdienste und Veranstaltungen m Monat September 2002

Sonntag, 1. September 2002 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl/ ²frn. Niethammer

Mittwoch, 4. September 2002 3.30 Uhr Gottesdienst im Laubenhof/Heiz-

Sonntag, 8. September 2002 10.00 Uhr Gottesdienst zum Dreisamhock 'auf dem Gelände der Ganter-Brauerei) Pfrn. Niethammer/Herr Osterwald u. Team kein Gottesdienst in der Friedenskirche)

Dienstag, 10. September 2002 17.30 Uhr Gottesdienst im Wohnstift/Heiz-

Mittwoch, 11. September 2002 6.00 Uhr Gottesdienst im Emmi-Seehłeim/Pompetzki

Jonnerstag, 12. September2002 6.00 Uhr Gottesdienst im Johannisieim/Pompetzki



Sonntag, 15. September 2002 10.00 Uhr Gottesdienst/Prälat i. R. Schmoll gleichzeitig Kindergottesdienst Sonntag, 22. September 2002 10.00 Uhr Gottesdienst/Pfrn. Niethammer

Sonntag, 29, September 2002 10.00 Uhr Gottesdienst zum Erntedank und Gemeindefest/Pfrn. Niethammer





Wenn's Münster sich im Bächle spiegelt...

eine Stadt(teil)verführung der besonderen Art für Einheimische, Hängengebliebene, An-, Ab- und Zugereiste... Der Flächennutzungsplan, eine mögliche Bebauung der Günterstäler Wiesen und eine provokante Aussage des Wirtschaftsförderers Stoffel von der Wirtschaft & Touristik sind für Birgit Koch und Martin Schley Themen ihres heutlgen Gesprächs.

Martin: Du Birgit, hasch du des au ghört, dass wieder mal jemand vorgschlage hat, die Wiese zwische Günterstal un der Wonnhalde zu bebaue?

Birgit: Was isch los? Wer will des? Martin: Ich weiß nimmer genau, ob ich's ghört oder glese hab. Uf jede Fall sei's wichtig, dass mer dort Wohnraum erschließt. Birgit: Des darf doch wohl nit wahr sein. Ich denk, des isch längst vom Tisch, dass die Günterstäler Wiese bebaut werde. Wenn ich mich richtig erinner, isch des Gebiet ein Vermächtnis an die Stadt mit der Auflage, dass es nie bebaut wird und eine grüne Lunge bleibt.

Martin: Isch grad vor kurzem in der Katho-lischen Akademie eine Tagung gwese zum Thema "Die Stadt gehört allen". Da isch der Herr Stoffel von der Freiburg Wirtschaft & Touristik aufgetreten und hat gsagt: Die Stadt gehört den Grundbesitzern!

Birgit: .

Martin: So hab ich au guckt.

Birgit: Hat der des wirklich ernst gmeint?

Martin: Ja.

Birgit: Moment, des heißt doch, ich leb in einer Mietwohnung, darf mein Geld hier in der Stadt lasse, hab aber sonst nix zu melde. Du, ich find des eine Beleidigung für jeden Freiburger. Unglaublich!

Martin: Du, ich hoff drauf, dass es Mensche gibt, die dran denke, dass unser Stadt au künftig lebenswert bleibt.

... Einige Tage später:

Birgit: Martin, Martin! Hast Du des ghört? Der OB Salomon hat gesagt: Die Günterstäler Wiese werde nicht bebaut! Isch des nit toll?

Martin: Sein Wort in Gottes Ohr!



Einbauschränke, Beratung, Sideboards, Tische, Garderoben, Betten Schreibtische, Regale, Planung Truhen, Theken, Raumteiler, Nachttische, Ausführung, CD-Regale, Vitrinen, Treppengeländer, Türen. Montage, Holzdecken. Küchen, Büromöbel, Reparaturen, Schränke, Schuhschränke, Badmöbel, Wandverkleidungen, Änderungsarbeiten, Bänke, Kindermöbel ...

... alles nach mass

Schreinerei Jäger Rimsinger Weg 9 79111 Freiburg T.491410





Bereitschafts- und Entstörungsdienst



NETZWERK LAYOUT & DRUCK EDV & DRUCKER ZUB

Ihr Spezialist für Fenster im Altbau

fentec

FENSTER + TÜREN GMBH

Nägeleseestr. 24 · 79102 Freiburg Telefon 0761 / 45 50 40 · Fax 45 50 444 eMail: info@fentec.de

Fasten-Wandern in den Hochvogesen

29.9. - 6.10., entspannen, entschlacken, tief durchatmen. mehr Gesundheit und Lebensfreude. Info: Irmtraud Hartmann, dfa-Fastenleiterin, Tel. 07 61 / 66 55 6.

MASSNAHMEN

CLEMENS O O M S T E I N

für kleine und mittelständische Unternehmen

Wir entwickeln für Sie Anzeigen-Kampagnen, Geschäftspapiere, Logos, Mailings, Websites - einfach alles... ...und das auch mit kleinen Budgets! Wir sind ganz in Ihrer Nähe: lm Gaisbühl 7 · 79294 Sölden

www.clemens-vomstein.de · Tel. 0761/47 09 450

chwendistrasse Ba · 79102 Freiburg

Tel. 07 61 / 3 06 80 Fax 07 61 / 2 43 39

e-Mail: gaggstatter@t-online.de www.gaggstatter.de

P 1m H24

4-Farb-Digitaldruck:

Wenn Geschwindigkeit für Sie wichtig ist, sollten Sie keine Kompromisse eingehen. Unser neues digitales Farbdrucksystem erfüllt Ihre Anforderungen in einer High-Tech-Lösung. Sei es mehrseitige Broschüren, Bücher, Visitenkarten, Flyer, Postkarten u.v.m., bis zur Endverarbeitung alles aus einer Hand.

Zögern Sie nicht, rufen Sie uns an! Wir sind für Sie da von Mo. - Fr. 8.00 - 17.00 Uhr

Führerschein nicht

sondern

076] /823 23 **ACADEMY** Fahrschule Wegner FREIBURG-STÜHLINGER: Lehener Straße 99a

FREIBURG-WIEHRE: Glümer Straße 13 (gegenüber Walter-Eucken-Gymnasium) Tel. (0761) 707 49 55

INFO: 6x pro Woche Theorie!

Fahrschule Wegner

Werden auch Sie Mitglied im Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e. V.

WAS IST DER BÜRGERVEREIN?

Der Bürgerverein "Wiehre" wurde 1875 gegründet, nachdem das ehemals selbständige Dorf Wiehre vollständig der Stadt Freiburg eingemeindet worden war. Angesichts der Ver-größerung der Wiehre zu Ende des letzten Jahrhunderts teilte sich der Verein in die zwei selbständigen Bürgervereine "Mittelund Unterwiehre" und "Oberwiehre-Waldsee".

Damals wie heute sind die Bürger-vereine überparteiliche und konfes-sionell unabhängige Vereinigungen der Bürgerinnen und Bürger eines Stadtteils.

WIE WIRD MAN MITGLIED DES BÜRGERVEREINS?

Unterstützen Sie den Bürgerverein durch Ihre Mitarbeit, Mitgliedschaft oder Spenden. Der Jahresbeitrag für Einzelmitglieder beträgt derzeit € 12,-. Jedes weitere Familienmitglied (Ehegatten, Kinder) zahlt nur € 6,- im Jahr und hat damit Stimmrecht in der Mitgliederversammlung. Für Vereine beträgt der Jahresbeitrag € 25,-. Der Verein ist in das Vereinsregister eingetragen. Gemeinnützigkeit ist erteilt.

Ich möchte dem Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. beitreten:

Name	Vorname	
Beruf	Geburtsdatum	
Straße	PLZ/Wohnort	
Telefon	Telefax	
Datum	Unterschrift	

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Hiermit ertelle Ich dem Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. die Erlaubnis, bis auf Widerruf bzw. bis zur Beendigung meiner Mitgliedschaft den jährlich fölligen Mitgliedsbeitrag von meinem Konto

<u>Nr.</u>	bei	BLZ	
einzuzlehen.			
Datum	<u>Unterschrift</u>		

Bitte diesen Tell ausschneiden und einsenden an Herm Thomas Oerlel, Karläuserstraße 36, 79102 Freiburg.

Drei Gründe am 22.September Angelika Doetsch zu wählen:

- 1) "Null Toleranz" gegenüber Verbrechen
- 2) Engagierter Einsatz für den Freiburger Stadttunnel
- 3) Es gibt Nebenjobs, die wieder lohnen: 400 € Jobs steuerfrei.



Für Sie in den Bundestag.

20 Jahre fest! Die LBS-Förderfinanzierung.

Finanzierung ohne Zinsrisiko: Sie wollen bauen, kaufen, umbauen, ausbauen oder erweitern und haben Anspruch auf Eigenheimzulage? Für Ihre eigengenutzte Immobilie bieten wir Ihnen eine maßgeschneiderte Finanzierung. Unsere Empfehlung: eine ausführliche Beratung bei LBS, Sparkasse oder Landesbank.





WWW.185-BW.

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Bezirksleiter Joachim Bauer LBS-Beratungsstelle Am Predigertor 1, 79098 Freiburg Fon 07 61/2 02 57 07

LBS, Sparkasse und Landesbank: Unternehmen der 🚔 Finanzgruppe.

Nutzen Sie unseren Immobilien-Service!